

Seelforger
Jahrbuch
Kroftlieder
tödtlich
fehlen
ber uns
mehr oder
atichlands
Arbeit für
ben Ver-
cultivirt
und mit
lung von
bekannten
st bereits
Berleger
ic. treff-
fortsetzen.
n. Einige
im Volks-
hrlich er-
lks- und
ten unter
richt das
n B. D.
en Stahl-
kleinere
Diefer
manchen
tiger und
an der
demselben
Maier).
ein gutes
wünschen
und Le-
nen, in
aufte sich
durchaus
ft dem
Seite-
so viele
Tittel an-
Unrecht-
eren nun
algefehen
wie und
ndet auch
ung. Die
h wie ein
V. Jahr-
ende G-
hiedensin
bierte bei
Heberficht
Kerung-
Garten-
in wohl-
iner Hofe
Kichleiten,
erkennung,
nächsten

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 284.

Samstag den 3. December

1881.

Grosse Weihnachts - Ausstellung.

Specialität deutscher und ausländischer

Kinder-Spielwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen.

Reichhaltiges Lager in Puppen

gekleidet und ungekleidet zu jedem Preise, ebenso einzelne Theile derselben, als: Köpfe mit geschmackvollsten Frisuren, Waschköpfe (Patent, unzerbrechlich), Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln, Gestecke etc. etc.

Gesellschafts-Spiele

habe ich das Neueste und Interessanteste in größter Auswahl vorrätig und ebenfalls

11416

zu den bekannten billigen Preisen.

Zum Besuche meiner Ausstellung lade hierdurch höflichst ein.

kleine Burgstraße 6, **Louis Hack,** **kleine** Burgstraße 6,
im kölnischen Hof. im kölnischen Hof.

Amsterdamer Kaffee-Lager

en gros & en détail,

Kaffee-Brennerei

von

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und holländischem Zucker,

27 Friedrichstrasse 27.

12384

Importirte Havana-Cigarren

1881er Ernte von 16 Mark an per 100 Stück empfiehlt
in großer Auswahl

12414

J. C. Roth, Langgasse 31.

Kalbsteisch erster Qualität per Pfund 46 Pfg. stets
zu haben bei

12083

Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- und Neugasse.

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Bekanntmachung.

Die auf Samstag den 3. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr anberaumte Versteigerung von 36 Aepfelbäumen an der Platterstraße findet nicht statt.

Wiesbaden, 1. December 1881. Die Bürgermeisterei.



Heute

Vor- und Nachmittags:

Freihandverkauf

von

Original-Oelgemälden

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Die Bilder sind in eleganten Rahmen und eignen sich zu Salonzierden und Weihnachts-Geschenken.

Ferd. Müller,

284

Auctionator.

Vortheilhafte Gelegenheit.

Verschiedene Restbestände von Wein-, Punsch- u. Wasser-gläsern, Desserttellern in Majolica und Crystall, Fruchtstalen, Tassen, Kaffee- und Milchtauben, Ruderbojen etc., ferner noch einige Holz-Blumenständer, Aquarien und Petroleumlampen, sowie eine Anzahl Fantaisie-Sachen, zu Geschenken sehr passend, verkaufe, um damit zu räumen, zur Hälfte des Werthes.

Die betreffenden Gegenstände sind separat auf dem Lager ausgestellt.

Jacob Zingel,

12422

9 große Burgstraße 9.

In meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

sind fortwährend und stets frisch meine westph. Pumper-nickel in 1s, 2s und 4 Pfd.-Laiben zu haben.

12306

Wilh. Fromme, Coest in Westphalen.

Prima Ochsen-Rostbraten per Pfd. 70 Pfg.,

Ochsen-Lenden a. d. Mitte per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

Kalb-fleisch per Pfd. 50 Pfg.,

Lammfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfehl't **Anton Seewald, Moritzstraße 20.** 11049

34 Grabenstrasse 34.

I. Qualität Rindfleisch . . . 40 Pfg.,

I. " Kalbfleisch . . . 45 "

empfehl't

H. Mondel. 12434

Prima Rindfleisch 40 Pf.

12004

bei Metzger **Heymann, Ellenbogenstraße 5.**

Frische

Egmonder Schellfische

eben angekommen

12433

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Feine Tafelreinetten und Kochäpfel zu verkaufen

Friedrichstraße 6.

244

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/3 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer, Bamberg.** Depot in Wiesbaden bei Herrn **Gust. Hollé, Sirschapotheke.** 10:50

Kaffee-Specialität.

Empfehle hiermit meine gebrannten Kaffees zu Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70 per Pfd. Sämmtliche Sorten sind kräftig und feinschmeckend und mache besonders auf die Sorten zu Mk. 1.40 und 1.50 aufmerksam.

Letztere Sorte ist sehr fein und überall beliebt.

Zu verkaufen zu äußerst billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. **Heh. Eifert, Schulgasse 9.** 11774

Pommer. Gänsekeule, Gänsebrust,

auch im Ausschnitt, sowie Gänseeschmalz unter Garantie der Unverfälschtheit und Reinheit empfiehlt billigst **11201 A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Pomm. Gänsebrüste,

Gänsekeulen,

do. in Gelée und reines Gänseeschmalz

empfehl't billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

12324

2 Goldgasse 2.

Geräuch. Lachs per Pfd. Mk. 3.50,

Caviar per Pfd. Mk. 2,

Frankfurter Würstchen,

Kieler Sprotten,

Bückinge,

Pommersche Gänsebrust,

Gänsekeulen,

Almeria-Trauben

in ganz frischer Waare wieder angekommen bei

12432

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Frischgeschossene

Waldhasen

zu ausnahmsweise

billigem Preise

bei

12404

Häfner, Markt 12.

Frische Austern

per Dutzend Mk. 1.10

empfehl't

12330

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Denjenigen, welche uns so viele Theilnahme an der Trauer um unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, **Elise Horz**, bewiesen haben, besonders aber ihren Schulfreunden und Denjenigen, welche ihr Grab mit so vielen und so schönen Blumen und Kränzen geschmückt haben, unseren tiefsten Dank.

Dohheim, den 1. December 1881.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Kiefernholz, klein gemacht und trocken, per Ctr. Mt. 1.60,
Buchenholz, " " " " " 1.50

empfiehlt

P. Beisiegel, Hochstraße 4. 11371

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht eine **Schenkstelle**.
Näheres bei Frau Walter, Hebamme, kleine
Schwalbacherstraße 4. 12352

**Eine junge Frau vom Lande sucht
sogleich eine Stelle als Schenkamme.**
Näheres in der Exped. d. Bl. 12388

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 46,
Borberhaus, 3. Stod. 12393

Ein sehr solides Mädchen, welches in allen feineren Hand-
arbeiten gewandt ist, sucht Stelle als Jungfer oder feineres
Stubenmädchen. Näheres im Paulinenstift. 12394

Ein gesetztes, gewandtes Mädchen mit vierjährigen Zeug-
nissen sucht Stelle für allein. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12429

Eine gute Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen suchen
Stellen d. das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5, 2 St. 12429

Zwei solide Mädchen, zu jeder Arbeit willig, suchen sogleich
Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 12412

Eine reinliche Köchin mit 4- und 8-jährigen Zeugnissen sucht
sogleich Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 12423

Ein braves Mädchen aus Westfalen, 27 Jahre alt, das
feinbürgerlich kochen kann und in allen Arbeiten bewandert ist,
sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 13523

Ein tüchtiger und solider Kellner (21 Jahre alt) aus Wien
sucht Stelle durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12335

Ein junger, tüchtiger, militärfreier Mann sucht sogleich Stelle
als **Hausbursche**. Näh. Mehrgasse 19 im Laden. 12410

Personen, die gesucht werden:

Geübte

Druckerinnen, Polirerinnen und Lackirerinnen gesucht
in der Wiesbadener Stanisol- und Metall-Kapsel-Fabrik von

A. Flach. 12374

Gesucht eine Monatsfrau Wellrichstraße 6, Part. links. 12389

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 12210

Ein Mädchen, das die Küche versteht und etwas Hausarbeit
mitübernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 12248

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen
kann, wird gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 12269

Ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, im
Kochen und in aller Hausarbeit bewandert, wird Sonnenberger-
straße 14, Parterre, gesucht. 12405

Gesucht eine **Bonne** (Französin), sowie ein gesetztes Mädchen,
das selbst kochen kann, d. **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 12426

Ein Kutscher, welcher auch Feldarbeit versteht, wird sogleich
gesucht Helenenstraße 24. 12415

Gesucht 1 junger Kutscher, 1 bürgerliche Köchin, sowie
Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12435

Gebildete Herren und Damen finden vorzüglichen **Privat-
Mittagstisch** Tannusstraße 4, Bel-Etage. 11221

Schöne, gepflückte Äpfel auf's Lager per Kumpf
40 Btg. bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 244

Schöne Rüsse billig zu haben Schwalbacherstr. 23. 12329

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht von einem Herrn ein oder zwei fein
möblirte Parterre-Zimmer mit separatem, ungenir-
tem Eingang. Offerten unter V. Z. 101 vermittelt
die Expedition d. Bl. 12178

Gesucht zum 15. December eine Wohnung, Stube, Kammer
und Küche nebst Zubehör, im Wellrich-Viertel oder Schwal-
bacherstraße. Off. unter H. B. 1234 postl. Diebrich erb. 12385

Villa

in guter Lage in Wiesbaden zu mieten event. zu kaufen
gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. L. 336
werden an die Filiale der „Frankfurter Zeitung“ in Mainz
erbeten. 12409

In guter Geschäftslage per 1. oder 15. April
ein **Laden** zu mieten gesucht, womöglich mit
Wohnung. Offerten mit Preisangabe sub M. L. 12 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 12399

Angebote:

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-
mieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-
Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension.
Geisbergstraße 10, 1 St., gut möbl. Zimmer z. v. 12029

Kapellenstraße 10 sind zwei schön und gut
möblirte Zimmer zu vermieten. 11937

Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7706

Parkstrasse 16

Wohnung mit Pension. 12404

Rheinstraße 19 ein gut möblirtes Zimmer billig zu ver-
mieten. Näh. im 3. Stod. 5285

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 12420

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe (Südseite), elegant möblirte Woh-
nungen mit oder ohne Pension. 10850

Tannusstraße 20, Bel-Etage,

ist eine gut möblirte Wohnung sofort zu vermieten. 12313

Wellrichstraße 1, eine Treppe hoch, sind möblirte Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrichstr. 42, Bel-Et. 10149

Ein kleines, möblirtes Zimmer, heizbar, mit freier Aussicht,
billig zu vermieten verlängerte Adlerstraße 55. 12360

Ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu
vermieten Louisenstraße 36, Bel-Etage. 13045

In der Nähe des Curhauses, eine Stiege hoch, ist ein gut
möblirtes Zimmer billig abzugeben. Näh. Exped. 12332

Zwei schöne Zimmer ohne Möbel (Salon und Schlafzimmer)
sogleich zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 43, Bel-Et. 12411

Ein anständiger, junger Mann kann ein möblirtes Zimmer
nebst Kost erh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 11931

Kost und Logis Michelsberg 3. Näh. in der Wirthschaft. 11979

Ein oder auch zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis
billig haben Häfnergasse 5, zwei Stiegen. 12429

Mehrere Schülerinnen der verstorbenen Frl. W. Gruner beabsichtigen, derselben als Zeichen ihrer Dankbarkeit einen einfachen Grabstein zu setzen. Da die alte, treue Lehrerin doch gewiß bei Vielen, die gerne ihr Scherlein dazu beitragen möchten, noch in gutem Andenken steht, sind die Unterzeichneten zur Entgegennahme von Beiträgen gern bereit.

Fräul. Eichhorn, Emserstraße 33. 12424

Fräul. J. Forst, Kirchgasse 2.

Frau Dr. Hintz, geb. Fresenius, Kapellenstraße 24.

Frau Zintgraff, geb. Müller, Bahnhofstraße 3.

Cäcilien-Verein.

Heute Samstag Abend präcis 7 Uhr:

Probe für Chor und Orchester im Curjaale.

Männergesangverein „Union“.

Heute Abend präcis 9 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, am **Fecht-Unterricht** Theil zu nehmen, werden auf heute **Samstag Abends 9 Uhr** zu einer Besprechung in den „Deutschen Hof“ eingeladen.
Der Vorstand. 282

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Die geehrten unactiven Mitglieder des evangelischen Kirchen-Gesangvereins laden wir zu der am **Sonntag den 11. December** im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden **Abendunterhaltung** hiermit ergebenst ein, mit dem Hinzufügen, daß die Eintrittskarten zu derselben in diesen Tagen versandt werden. Behufs Erlangung von Karten für einzuführende Freunde wolle man sich gefälligst an den Vorstand wenden, da **Kartenverkauf** nicht stattfindet.
Der Vorstand. 208

Am Interesse des hiesigen Frauen-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung wird Herr **Decan Wilhelmi** aus **Biebrich** die Güte haben, am **Sonntag den 4. December Abends 6 1/2 Uhr** im Saale des evangelischen Vereinshauses (Platterstraße 1a) einen Vortrag zu halten über das Thema:

„Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, und ihre Zeit“.

Die Mitglieder der evangelischen Gemeinde werden dazu mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß freiwillige Gaben für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins an der Saalthüre abgegeben werden können.

Namens des Vorstandes:

Frau von Warmb, Vorsitzende.

Einladung für alle Christen ohne Unterschied der Confession.

Der Unterzeichnete hält während dieser Woche und der folgenden Wochen eine Reihe öffentlicher religiöser Vorträge über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“ (Auslegung der Offenbarung St. Johannis): **Sonntag 6 Uhr Abends, Mittwoch 8 1/2 Uhr Abends und Freitag 4 Uhr Nachmittags** in dem gottesdienstlichen Saale **Selenenstraße 26** (Hinterhaus, Barterre), wozu alle Christen ohne Unterschied der Confession hierdurch freundlichst eingeladen sind.
Gotthard Frhr. von Richthofen. 11769

Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, Kinderkleider von 1 Mk. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721

„Krankenfreund“. Das unter diesem Titel in Richter's Verlags-Anstalt zu Leipzig erschienene Schriftchen gibt sowohl Gesunden bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zuverlässige Anleitungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Damit durch dieses Büchleichen möglichst alle Kranken die ersehnte Heilung finden, wird dasselbe von obiger Verlags-Anstalt gratis und franco versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten als 5 Pfg. für seine Postkarte. 248



Minerva medica.

Für Weihnachten.

Größtes Lager antiker und moderner **Bildwerke**

in **Elfenbeinmasse** aus der Kunstgießerei der **Gebrüder Micheli** in **Berlin**.

Feinste Ausführung. Waffbar. Die rechtzeitige Lieferung aller bis zum 10. December aufgegebenen Bestellungen wird garantirt. 12156

Gisb. Noertershaeuser, Buchhandlung, **Kriedrichstraße 5.**

Christbaumhalter,

bestbewährte Sorte, in 2 Größen empfohlen
12256

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Passend zu Weihnachts-Geschenken:

Einzelne **Cessel** (überpolstert) mit und ohne Nachstuhl-Einrichtung, **Chaises longues** in verschiedenen Facons (Ueberzug wählbar); ferner sind vorrätig und billig abzugeben: **Roßhaar-, Seegrass- und Strohmatten** und **Bettstellen**.

Christian Gerhard, Tapezierer, **Schwalbacherstraße 37.**
12430

Möbel-Verkauf:

1 **Speisezimmer-Einrichtung** in dunklem Eichenholz (Renaissance), ferner 1 **Pompadour-Garnitur**, 2 franz. Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Secretäre, Küchenschränke, Brandkiste, ovale und viereckige Tische, verschiedene Sorten Stühle, Buffet, ovale und Pfeilerspiegel, Waschkommoden und Nachttische, 2 Spiegelschränke, Nähtische, Galleriespinde, Verticow's, Kommoden, Schreibtisch, einzelne Kanape's v. f. w. **Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.** 12196

Musik.

Billig zu verkaufen: Zwei **B-Trompeten** und eine **Ventil-Poßanne**.

Unterricht ertheilt für alle Blas- und Streich-Instrumente à Stunde 50 Pfg.
10007

J. Heinze, Musiker,
Häufergasse 10.

Eine hochfeine, neue, grüne **Pläsch-Garnitur**, 1 **Sopha**, 2 große und 4 kleine **Cessel**, wegen Mangel an Raum sehr preiswürdig zu verkaufen. **Garantie 2 Jahre.** Näh. Exped. 12194

kleiniger Verkauf der Fabrikate
in dunkler Kunstbronze und
Quivre poli.

Größtes und bestaffortirtes Lager feiner Bronce-, Leder-, Peluche-, Toilette- und Reise-Artikel.

Die Eröffnung meiner großen

Weihnachts-Ausstellung

im ersten Stocke des Hauses **kleine Burgstraße 2** zeige
ich hiermit ergebenst an.
Jacob Zingel Wwe.,
Hof-Lieferant.

12425

Größte Auswahl in acht französischem Set- und Trauerschmuck. — Papier-Lager.

Kunst Gold-Gesetzten. — Stein
montirte Arbeitstoffe.

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe
mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen
noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene
Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels
weit unter Fabrikpreisen.

Adolph Helmerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

279

Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrößerung unseres Tapissier-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns
Hochachtungsvoll

10858

E. L. Specht & Comp.

Schuh-Lager Langgasse 10.

In größter Auswahl empfehle:

Herrenzugstiefel in allen gangbaren nur prima Lederarten, beste Handarbeit. — Brachvoll gearbeitete **Damen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel** mit hohen und niederen Absätzen. — Alle Schuharten für **Knaben, Mädchen und Kinder.** — Großes Sortiment **wollener Schuhwaren, Damen-Filzpantoffeln** von 75 Pf. an. — Besonders mache auf **extra große und weite Nummern Filzstiefel** für kranke Füße aufmerksam, sowie auf **Filzstiefel zum Heberziehen** auf Comptoirs, auf Reisen u. s. w. — **Einlege-sohlen in Filz, Kort und Stroh.** Billigste, bedeutend ermäßigte Preise. — **Besorgung aller Reparaturen, sowie Anfertigung auf Bestellung nach Maß.**

11601

Joseph Dichmann, Langgasse 10.



Passendes
Weihnachts-Geschenk.
Kinder-Velocipede,

zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen,
empfiehlt

Carl Kreidel, Mechaniker,
42 Webergasse 42. 12395

Lampenschirme zum Ausstechen

mit **Sinnsprüchen** und **Transparentbildern** bei
10020 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Zu verkaufen: 6 neue, feine **Damenhemden,**
1 langer, weißer, echter **Spitzenhawel** und 2 Paar
schöne **Knopfstiefel** für **Mädchen** von 11–12 Jahren
Häfnergasse 5, zwei Stiegen. 12429



Restauration Holtmann,

Wakraustraße 21.

Heute Abend: **Mehlsuppe;** Morgens: **Quellfleisch** und
Sauerbrant. 12403



Seidenröupchen.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** 12417

Kieler Robb-Büdlinge per St. 10 Pf.,
geräucherte Lachshäringe " " 10 "

empfiehlt

12428

Gustav v. Jan,

Michelsberg 22.

Kanarienvögel, Parzer Hähnen und Weibchen, sowie
verschiedene **Hecken** und **Räfige** zu
verkaufen **Michelsberg 8, eine Stiege hoch.** 12426

Wie kann Jemanden, welcher auf Bürgerrecht und Bürger-Ehre hält und die communale Selbstverwaltung bewahrt und erweitert haben will, zugemuthet werden, eine Petition zu unterzeichnen, welche von der Regierung Verfassungswidriges fordert?

Die in Nassau bestehende Gemeindeordnung ist Gesetz, ein Gesetz kann im Wege der Verordnung weder beseitigt noch geändert werden.

Wer dieses nicht weiß, sollte sich um öffentliche Angelegenheiten nicht kümmern!

Wähler III. Classe

wählt neue Gemeindevorsteher, aber Männer, welche nicht abhönig sind.

Herrenkleider

werden gewendet, reparirt und künstlich gemachten Grabenstr. 20, 2 Tr. 6. 12428

Verloren, gefunden etc.

Ein silbernes Armband wurde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Langgasse 50, 1. Etage 12427

Am Donnerstag wurde ein **Päddchen** mit **Chenillen-Tuch** verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 38. 12397

Ein schwarzeidener **Regenschirm** ist stehen geblieben. Abzugeben Schwalbacherstraße 25, 1 Treppe hoch. 12416

Ein großer, brauner **Hund** zugelaufen. Nähere Auskunft Feldstraße 9 in **Wiesbach** 12391

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taubstr. 30. 12407

A german lady wishes to give lessons in german, french and music, including song. Address: Office of this paper. 10840

Lessons in English by an English lady just arrived from London. Moderate price. Address E. A. B. Wilhelmstrasse 34. 12386

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, erster Flötist der städt. Curkapelle, Balkmühlweg 11. 10027

Immobilien, Capitalien etc.

Wohnhaus mit Garten

für 2 Familien zu kaufen gesucht, wenn erwünscht, volle Anzahlung. Adressen unter C. C. 400 mit Angabe des Preises und der Lage des Grundstücks an die Exped. erbeten. 13033

Ein **nachweislich rentables Lugs-Waaren-Detail-Geschäft** wird per sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter A. K. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12402

Ein gangbares **Manufactur- oder Colonial-waaren-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub K. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 12400

Ein **Spezereigeschäft**, nachweislich gut, ist wegen Krankheit zu verkaufen. Offerten beliebe man unter T. E. postlagernd Wiesbaden einzusenden. 12282

20,000 Mk. auf ein Haus in **Wiesbach** auf erste Hypothek von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Offerten sub B. 2 an die Exped. d. Bl. erb. 12106

4000 Mark zweite, 6%ige, gute Hypothek, lauter Ländereien, und **6000 Mark** erste, 5%ige Hypothek, pünktliche Binszahlung, zu cediren.

J. Imand, Weiskstraße 2. 35

Von einem pünktlichen Binszahler werden auf erste Hypothek **16,000 Mark** ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12390

Latrinen-Versteigerung

findet vom 1. December c. bis auf Weiteres **Samstags Abends präcis 6 Uhr** im „Storcheneß“ statt. 12371

Joh. Ph. Sprenger.

Brennholz

per Centner **Mk. 1.30** empfiehlt die Kohlenhandlung von **Otto Textor** (Inhaber: **J. L. Krug**), 12396

Comptoir: Neugasse 3 und Rheinbahnstraße 7.

Ein **Grard'scher Flügel** ist preiswürdig zu verkaufen.

B. Pohl, Musikalien- und Instrumenten-Handlung, 387 Taunusstraße 7.

Pianino (neu), vorzüglich Ton, zu verk. Hellmundstr. 21, 3 St. Gute **Koch- und Eßbirnen** sind billig zu haben. Näheres Schwalbacherstraße 23. 12328

Graue Reinetten kampf- und malterweise zu verkaufen Adlerstraße 15. 12392

Kochäpfel per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 244

Bleichstraße 8 sind **Äpfel** der Art. 25 Pf. zu haben. 12361

Äpfel per Kumpf 25 Pf. zu haben Helenenstr. 28. 12401

Zu verkaufen

ein **leichter** und ein **starker Ziehkarren**, für Möbeltransport geeignet, Kirchgasse 20. 12200

Ein **kleiner, gut erhaltener Mantelofen** steht zu verkaufen Kapellenstraße 35. 12431

Marktberichte.

Markt, 2. December. (Fruchtmarkt.) Infolge der matten Haltung der Hauptgetreide-Börsen und den dadurch bedingten Cours-Rückgängen verlief der heutige Markt recht flau. Weizen und Korn waren abermals billiger, trotzdem blieb das Geschäft geringfügig. Gerste hatte ebenfalls wenig Begehr, doch konnte dieselbe ihre leiberrige Notiz behaupten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 Mk. 50 Pf. bis 25 Mk., 100 Kilo Korn 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 19 Mk. bis 19 Mk. 25 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 1. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	756,8	757,6	758,6	757,67
Thermometer (Reaumur) .	+4,0	+5,4	+4,2	+4,53
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2,63	2,87	2,57	2,69
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92,7	89,2	88,3	90,07
Windrichtung u. Windstärke .	S. schwach bedeckt.	S. stille.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	N. Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb* .	—	—	5,1	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 3. December.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert. Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für Chor und Orchester im Curhaale. Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers Heinrich über „electrische Eisenbahnen“ im neuen Gewerbeschulgebäude. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Besprechung derjenigen an dem Fechtunterricht sich theilnehmenden Mitglieder, im „Deutschen Hof“. Männergesangsverein „Anton“. Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung. Räder- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. December. 230. Vorstellung. 89. Vorstellung im Abonnement.

Neu einstudirt: **König Lear.**

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Shakespeare**, übersetzt von **B. A. Schlegel.**

Anfang 8, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Faust.** (Dper.)

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Se. Durchlaucht der Fürst Jsenburg-Wirtheim traf am Donnerstag Nachmittag in Begleitung seiner Gemahlin, der Fürstin Marie Louise, Prinzessin von Oesterreich, zum Besuche seiner Tochter, der Prinzessin Adelheid, hier ein und reiste gestern gegen Mittag wieder auf die Besichtigung Wirtheim zurück.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 2. December.) Wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit wird heute einem Schuhmacherjungen aus Hochum, zuletzt in Rüdesheim wohnhaft, unter Annahme mildernder Umstände eine 5monatliche Gefängnisstrafe auferlegt. — Ein Gärtner aus Hamburg hatte zum Nachtheil seiner hier wohnenden Herrschaft 500 Mark unterschlagen und damit das Weite gesucht. Das bringt dem Burgen 1 Jahr Gefängnis ein. — Durch eine für den Gerichtshof beleidigende Bemerkung vor dem Schöffengerichte zu Idstein hat ein Maurer aus Erbach 14 Tage Gefängnis verdient. — Ausgesetzt wird die Verhandlung gegen eine Frau aus Uffingen, welche wegenfertigt ist und daher den Termin nicht wahrnehmen konnte. — Vom Schöffengericht zu Gahenelbogen war ein Handelsmann aus Singhofen wegen Pfandverbringung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Die Strafkammer, an welche der Betroffene appellirt hat, ermäßigt diese Strafe mit Rücksicht auf die im erstinstanzlichen Erkenntnis concedirten Milderungsgründe auf einen Tag Gefängnis. — Von der Anklage des fahrlässigen Meineides wird ein Tagelöhner aus Grävenwiesbach freigesprochen. Es handelt sich um einen Ofenbarungsseid, bei welchem der Angeklagte die Angabe einer zwar ihm gehörigen, aber mit einem Eigenthumsvorbehalt belasteten und darüber hinaus werthlosen Wiese verabsäumt hat. Der Gerichtshof nimmt an, daß der Angeklagte im Momente der Eidesleistung nicht in der Erinnerung hatte, daß die Wiese ihm gehöre. — Zwei vom Schöffengericht zu Uffingen mit je 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei bedachte Bettler haben hiergegen Berufung eingelegt. Diese wird zwar verworfen, aber die seit dem 12. November verübte Untersuchungshaft als Strafe angerechnet.

* (Communes.) Am Dienstag Nachmittags 4 Uhr findet eine Bürgerausschuß-Sitzung im Rathhause statt.

* („Sprudel.“) Dem Vernehmen nach findet nur eine Sprudel-Sitzung in der Winteraison 1881/82 und zwar zu wohlthätigem Zwecke statt.

* (Der Andreasmarkt) ist in diesem Jahre unter ziemlich günstiger Witterung verlaufen. Zahlreiche Buden aller Art luden zu Kauf und Amusement ein und der Jugend standen mehrere Caroussells, darunter solche von eleganter Ausstattung, zu Gebote. An beiden Tagen wogte ein ungeheurer Menschenwall zwischen den langen Reihen in der Rheinstraße und das Geschäft schien im Allgemeinen recht lebendig zu sein. Die benachbarten Orte stellten wie immer ein bedeutendes Contingent zu den Marktbesuchern.

* (Wesischwechsel.) Herr Georg Müller von Etville hat seinen im Feldstrich, „Iselberg“ 1r Gew. (am Ballmühlwege) gelegenen, 41 Ruthen 12 Schuh haltenden Acker für 1800 Mark an Herrn Kaufmann Paul Beaucellier hier verkauft.

* (Immobiliengeschäft.) Im Monat November sind hierelbst fünf Hofrathen für zusammen 258,500 Mark und die ideelle Hälfte einer Hofrath für 12,000 Mark freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis für eine Hofrath betrug 200,000 Mark, der geringste 20,500 Mark. KB (Waffen-Collecte.) In den 17 Ortschaften des Amtes Hochheim hatte die Waffen-Collecte folgendes Resultat: Es gingen ein in Hochheim 308 Stk. 18 Pfg., in Bröckenheim 20 Stk. 95 Pfg., in Dellenheim 47 Stk. 21 Pfg., in Döberberg 61 Stk. 41 Pfg., in Eddersheim 37 Stk., in Fildersheim 111 Stk., in Jastadt 36 Stk. 71 Pfg., in Langenrain 19 Stk. 68 Pfg., in Loresbach 16 Stk. 92 Pfg., in Margeheim 57 Stk. 28 Pfg., in Massenheim 35 Stk. 53 Pfg., in Nebenbach 9 Stk. 47 Pfg., in Nordenstadt 40 Stk. 59 Pfg., in Wallan 38 Stk. 47 Pfg., in Weibach 47 Stk. 4 Pfg., in Wicker 67 Stk. 90 Pfg., in Wildsachsen 11 Stk. 65 Pfg., in Summa 967 Stk. 57 Pfg.

* (Personal-Nachricht.) Der seitberige Regierungs-Civilsuper-numerär August Ohlgart ist zum Kreissecretär bei dem Königl. Landrathsamte zu Rüdesheim ernannt worden.

* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Büschbach, Amts Wallmerod, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mark soll bis zum 1. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. December c. zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die internationale Kunst-Ausstellung in Wien) für das Jahr 1882 ist vollkommen gesichert. Das betreffende Comité hat sich bereits mit Rücksicht auf den Ende Februar ablaufenden Einsegnungstermin mit der Raumvertheilung beschäftigt und speziell für Deutschland, wie die „Berl. Polit. Nachr.“ melden, einen großen Oberkassal mit einer Wandfläche von 536 Quadratmetern für Oelgemälde reservirt.

* (Einen Sauszer Paul Heyse's) über deutsches Bühnentheater entnehmen wir dem „Neuen Münchener Dichterbuch“:

Auf unser'n Bühnen hat Ungeschmack
Die holbe Muse vertrieben.
Sie spielen auf dem Dubelsack,
Was für die Flöte geschrieben.

Aus dem Reiche.

* (Die Patienten in der kaiserlichen Familie) befinden sich jetzt durchweg günstig. Die Prinzessin Sophie, die neulich erkrankte Tochter des kaiserlichen Paares, ist, wie mitgeteilt wird, so weit wieder hergestellt, daß sie schon am Dienstag einen kurzen Spaziergang unternehmen konnte. Ebenso befindet sich die Frau Prinzessin Friedrich Karl, die in Folge einer Erkältung seit einigen Tagen an das Zimmer gefesselt ist, auf dem Wege der Besserung.

* **Deutscher Reichstag.** (7. Sitzung vom 1. December.) Präsident v. Loebeow eröffnet die Sitzung um 12 1/4 Uhr. Das Haus setzt die zweite Berathung des Stats fort und begann zunächst mit dem des Reichsamt des Innern. Bei dem Gehalt des Staatssecretärs hebt Abg. Windthorst die Mängel des Reichsamt des Innern und den süddeutschen Provinzial-Landtagen in Münster und Düsseldorf und den süddeutschen Landtagen mit dem Reichstage hervor. — Staatssecretär Bötticher erklärt, die Regierung habe schon in diesem Jahre den Reichstag vor dem Landtag einberufen. Eine weitere Abhilfe wäre möglich, wenn der Reichstag für zweijährige Budgetperioden ein Mittel zur Abhilfe. — Abg. v. Münnigerode hält den jetzigen Zustand des Zusammenkommens von Reichstag und Landtagen für eine Folge des Reichstagsbeschlusses aus letztem Frühjahr. Der Reichstag trage also selber die Verantwortlichkeit. — Abg. v. Stauffenberg bemerkt, die Berufung des bayerischen Landtages um diese Zeit sei nach der Verfassung vorgeschrieben. Daran ändern könne man erst, wenn der Reichstag zu einer bestimmten Zeit berufen werde. Ein einmaliges Ereigniß könne Bayern nicht zur Verfassungsänderung veranlassen. — Abg. Windthorst hält eine frühere Berufung oder augenblickliche Vertagung in Bayern für angezeigt. — Der Staatssecretär Bötticher rechtfertigt die Einberufung des elsass-lothringischen Landesauschusses zum 5. December. — Abg. Reichenberger (Nlp) empfiehlt die Frage, ob Reichstagsmitglieder auch den Landtagen angehören dürften. In diesem Falle müßte dem Reichstage unbedingt das Vortrecht zustehen. — Abg. Franz bepricht die geherrn vertheilten Berichte der Fabrik-Inspectorien und spricht den Wunsch aus, dem Verkauf von Lebensmitteln von Seiten der Fabrikanten an die Arbeiter entgegen zu treten. — Der Staatssecretär Bötticher verspricht, diese Frage zu prüfen. — Der Gehalt des Staatssecretärs wird darauf genehmigt, desgleichen eine Reihe anderer Vorlagen. — Abg. Pfatten bepricht Johann die Ausfälle, welche unsere großen Firmen bei der Ausstellung zu Melbourne erlitten. — Herr Bötticher erklärt dies als eine private Schädigung durch Agenten; gegen den Reichs-Commissar sei kein Vorwurf erhoben worden. — Abg. Pfatten glaubt trotzdem in einem einzelnen Falle ein Verschulden des Reichs-Commissars zu erkennen. — (Der Reichsanwalt tritt ein.) — Der Etat wird bis zur Position des Volkswirtschaftsrathes genehmigt. — Eine Forderung von 85,000 Mark für den Volkswirtschaftsrath bekräftigt Abg. v. Benda, nicht aus Furcht vor einem concurrenzen Nebenparlament, sondern weil dieser eine Corporation, die formell und materiell jeder Verantwortung entbehre. Die Nationalliberalen würden diese Forderung ablehnen. — Fürst Bismarck: „Es fehlt an einem Organ, welches die hinreichend sachliche Vorbereitung für die Regierung zu schaffen im Stande ist. Dieses ist umso mehr nöthig, als die Regierung schon mit Arbeiten für die Parlamente überladen ist. Eine erforderliche Anzahl von Spezialisten ist in den Ministerien nicht vorhanden. Die bisherige Art der Vorarbeiten genügt aber nicht mehr. Ich sollte meinen, die Parlamente hätten selber ein Interesse, solche sachliche Vorberatungen, wie die von dem Volkswirtschaftsrath, zu fördern. In der That ist es unerfindlich, hier politische Motive unterzuschoben. Die bloßen Enquêtes erleben den Mangel an genügender Vorberathung noch lange nicht. Sie beklagen sich wegen Ueberhäufung mit Arbeiten; hier ist ein Mittel zur Abhilfe, die Regierungen schlagen es Ihnen vor. Wir haben bereits das Institut in Preußen. Versagen Sie uns die Forderung, dann müssen wir es den einzelnen Regierungen überlassen, das preussische Institut durch Besetzung zu vervollständigen. Ich glaube, daß eine ganze Reihe von Fragen durch Sachmänner, Kaufleute, Landwirthe u. d. besser vorbereitet werden, als von wissenschaftlich gebildeten Männern des Reichstags. Ich hoffe deshalb, Sie werden der Vorlage Ihre Zustimmung nicht verweigern.“ — Abg. Leuschner (Sangerhausen) bekräftigt die Forderung. Die Handelskammern seien zur Lösung der Aufgaben nicht geeignet. Specialenquete seien theils zu complicirt, theils zu unsicher in ihrem Erfolg. Das Mißtrauen gegen den Volkswirtschaftsrath sei unbegründet; er könne den Reichstag nicht beeinträchtigen, denn er habe nur ein facultatives Votum, an das die Regierung (und der Reichstag) nicht gebunden sei. — Abg. v. Bamberger spricht für Ablehnung der Forderung. Die Institution sei nicht geeignet, der Regierung die gewünschte Information zu geben. Der Volkswirtschaftsrath solle augenscheinlich dem Reichstag eine kleine Concurrenz machen. Der vorige Reichstag habe die Vorlage mit großer Mehrheit abgelehnt; nach dem Ausfall der Wahlen werde die ablehnende Mehrheit heute noch größer sein. Es sei ein Mangel an Rücksicht gegen den Reichstag, daß man heute die Vorlage wieder bringe. Redner greift sodann die Handels- und Wirtschaftspolitik des Kanzlers an, insbesondere den Erlaß an die Handelskammer zu Grünberg. Wenn man unerwünschte Aeußerungen gleich mit einem Küßel lohnt, werden die praktischen Gewerbetreibenden sich hüten, ferner mit der Regierung zusammen zu arbeiten. Tüchtige Kräfte werden sich auch von dem Volkswirtschaftsrath zurückziehen. — Fürst v. Bismarck: „Vorrechner hat gesagt, der Wirtschaftsrath werde partiell sein. Das will ja auch die Regierung, sie sucht Hilfsarbeiter. Wenn hier die Vorlage nicht eingebracht wäre, so hätten Sie geglaubt, daß die Regierung ihr Bedürfnis

nach dem Wirtschaftsrath nicht mehr habe. Auch soll der Wirtschaftsrath nicht zwischen Bundesrath und Regierung stehen, sondern nur hinter der Regierung. Es ist bei uns eine Verneigung, lassen Sie doch uns belehren! Es ist eine außerordentliche Geringschätzung der Regierung von jener Seite, wenn Sie glauben, daß die Regierung Angenug für Sie sei. Bei den Enquêtes findet man häufig Unkenntnis darüber, was geschehen ist, erreichen ist, weil sie noch grün sind, möchte ich sagen, auf ihrem ihnen neu eröffneten Gebiete. Das ist bei einem Wirtschaftsrathe nicht der Fall. Ob wir jemals einig darüber werden, was objectiv Wahrheit ist, das glaube ich, werden wir von dem Standpunkte aus nicht erreichen. Man hat mir vorgeworfen, daß ich in 4 Jahren mit kein gutes Urtheil über die innere Politik habe bilden können. Ich nehme dieselbe Kenntnis auf allgemeinem Gebiete in Anspruch wie Sie. Glauben Sie doch nicht, daß Ihnen durch die Wahl Ihrer Mitbürger eine gewisse mystische Weihe der Intelligenz gegeben sei. Ich habe mich nur in dieses Messort nicht gemischt, so lange Herr Delbrück es in der Hand hatte. Ueber die Grüneberger Handelskammer werde ich im preussischen Abgeordnetenhaus mich als Handelsminister vertheiligen. Wahrheit ist in diesem Verichte nicht überall zu finden; die Schlüsse, welche an die Zahlen geknüpft werden, widersprechen diesen so, daß ich als Handelsminister verpflichtet war, dagegen Einspruch zu erheben. (Beifall rechts.) — Abg. Frege weist hauptsächlich auf die realen Vortheile der Vorlage hin, welche der Regierung dadurch entfländen, daß ihr eine Unterstützung in der Durcharbeitung der Gesetzentwürfe gewährt werde. — Hierauf wird die Debatte geschlossen. — Zur Geschäftsordnung bemerkt — nach persönlichen Bemerkungen der Abg. Richter und Frege — der Abg. Frohne, daß er nicht zum Wort gelassen sei, trotzdem gerade seine Partei (die socialdemokratische) diejenige wäre, die auf unerhörte Weise in ihren wirtschaftlichen und socialen Ideen unterdrückt sei. — Präsident v. Bebekow ruft den Redner wegen des lesteren Ausdrucks zur Ordnung. — Abg. Windthorst: „Ich muß auch bemerken, daß ich nicht zum Worte gekommen bin, trotzdem ich mich dazu gemeldet hatte.“ — Abg. Richter: „Hätten wir eine Ahnung gehabt, daß Herr Windthorst die Absicht hatte, gegen den Kämmler zu sprechen, so hätten wir nicht für einen Schlussantrag gestimmt.“ (Heiterkeit.) — Abg. v. Szarlinski erklärt, daß seine Partei gegen die Position stimmen werde. — Es ist ein Antrag auf namentliche Abstimmung eingegangen. Bei der Abstimmung erklären sich 83 für, 169 gegen die Position, ein Mitglied enthält sich der Stimme. Die Position ist somit abgelehnt. Titel 12 und 13 werden bewilligt. Bei Titel 14 (Kosten aus Anlaß der Maßregel gegen die Nebelkrankheit 5000 Mark) nimmt Abg. Acker mann Veranlassung, den Minister v. Bötticher zu bitten, die Convention über die Nebelkrankheit noch in dieser Session an das Haus zu bringen. Der Minister v. Bötticher verspricht dies. Hierauf vertagt sich das Haus auf Freitag 12 Uhr (Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats). — Schluß 4 Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Spiegelt ein Gläubiger seinem gescheitlichen Schuldner, gegen den er den Erlaß eines gerichtlichen Zahlungsbefehls über eine den wirklichen Betrag der Schuldforderung übersteigende Summe im Mahnverfahren veranlaßt hat, vor, daß der Zahlungsbefehl nur eine bedeutungslose Mahnung sei, welche seine (des Gläubigers) Rechte nicht vermehre, und veranlaßt er dadurch den Schuldner, von der Erhebung eines Widerspruchs innerhalb der zugelassenen Frist Abstand zu nehmen, so ist er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 3. October d. J., wegen Betruges zu bestrafen.

— (Schüler-Verbindungen.) Aus verschiedenen Landesheilen kommen Nachrichten von entdeckten Gymnasialen-Verbindungen, gegen welche vor mehreren Jahren erst die strengsten Maßregeln angeordnet worden sind.

Vermischtes.

— (Die internationale Jagd-Ausstellung in Glevé) hat ein Deficit von 60–70,000 Mk. ergeben. Die Zeichner des Garantie-fonds sollen zur Zahlung nicht herangezogen werden. Der Vorstand glaubt das Deficit aus dem Ertragnisse einer erneuten Ausstellung, womit wiederum eine Verlosung von Gewinngegenständen verbunden werden soll, decken zu können.

— (Der unschuldig Verurtheilte), der Bahnwärter Heinrich Garbaum, von dem wir neulich aus Münster mittheilten, daß er 1873 wegen Tödtung seines Kindes mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft worden und jetzt, nachdem er 8 Jahre unschuldig gefesselt, auf's Neue vor ein Schwurgericht gestellt wurde, ist von diesem freigesprochen worden. Was nun?

— (Krupp in Essen) beherrscht in der That den Kanonenmarkt der Welt, wie jüngst das „Militärische Wochenblatt“ meinte. So hat das genannte etablissement neuerdings mit Brasilien einen Vertrag auf Lieferung von 15 Batterien oder 108 complete Feldgeschützen abgeschlossen, welche im Laufe des nächsten Jahres fertig zu stellen sind. Bei dieser Gelegenheit wollen wir als Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Krupp'schen Fabrik anführen, daß in der abgelaufenen Woche das 10,000. Geschütz seit dem Jahre 1873 fertig geworden ist. Von Rumänien ist auch ein Auftrag eingegangen, und zwar auf 400 complete Fahrzeuge (Geschütze).

— (Wiener Modenbericht.) Spricht man von Wintermoden, so denkt man natürlich zuerst der Mäntel, denn sie sind gegenwärtig die wichtigsten, unentbehrlichen Kleidungsstücke. Ganz oben an in unverändert hoher Gunst stehen die Cachemire-Mäntel. Man sieht diese Mäntel in überaus reicher Ausstattung aus schwerem, glattem oder prächtig faconirtem Sammt, aus herrlich schimmerndem Plüsch, vorzugsweise aber aus dem für die Zeit

beliebtesten Stoffe, dem gebiegegen Moiré-Antique, verfertigt und mit allseitigem Futter, das in hellen Farben leuchtet. Solche Mäntel, geschmackvoll verziert mit glitzernden Perlenstickereien und kostbaren Spitzen oder mit dem edelsten Pelzwerke verbrämt, werden von vielen Damen mit Lust getragen, von allen übrigen mit Sehnsucht gewünscht. Man liebt nur einmal diesen zwar nichts weniger als bequemen, aber jeder Gestalt einen gewissen Anflug von Würde verleihenden Schnitt mit den tief herabfallenden Ärmeln oder vielmehr Flügel; dieser Schnitt hat unstreitig etwas sehr Vornehmeres, trotzdem der Volkswitz die meiste auf das prunkvollste geschmückten Flügelärmel schon Fledermausflügel getauft hat. Uebrigens sind auch Paletots mit Pelz oder Pelz-Imitationen-Verbrämmungen gleichfalls modern, und wenn Sammt, Plüsch und Moiré nicht conveniren, kann ganz ruhig Tuch und Cachemire tragen, ohne darum für unelegant gelten zu müssen. Eine große Rolle, namentlich in der Pariser vornehmsten Welt, spielt der indische Schal, aber da die Mode sich gegen dessen Verwendung in seiner ursprünglichen Form (der natürlichsten, schönsten und einzig passenden) widersetzt und dieses kunstvollste aller Gewebe, das durch seine Stosbarkeit wie Solidität den Beruf hat, sich von Generation zu Generation fortzuerben, modernen Schnitten anpassen will, so vermag dieses wunderbare Toilette-stück noch immer nicht den ihm gebührenden Ehrenplatz bei allen eleganten Damen zu behaupten. Denn um an ein so werthvolles Object die Schere zu legen, es um einer schnell vorübergehenden Modelaune willen zu opfern, für immer zu zerstören, dazu besitzen nur Wenige die Mittel und — das Herz! Pelzmäntel trägt man von vornehmster Form. Die für große Ball- und Soirée-Toiletten bestimmten Ueberwürfe sind jedoch zumeist dominantartig geschnitten, und die beliebtesten, bei eleganten Mänteln am häufigsten verwendeten Pelzwerke bleiben immer noch Zobel, Loothe blonde und Loothe de mer, Hermelin, Stunks und neuerdings das so reizend klebende Chinchilla. Eine sensationelle Spezialität von Pelzfutter solle — man höre! — weiße Rattenfelle bilden.

— (Ein neuer Alpentunnel.) Dieser Tage ist der Durchstich des Col bi Tenda vollendet und somit ein 5. Alpenübergang eröffnet worden. Die Länge des Tunnels beträgt 3173 Meter, und derselbe ist, um den Abfluß des Wassers zu erleichtern, gegen seine beiden Ausgänge zu abfallend. Dieses Gefälle beträgt gegen die Nordseite zu auf die Länge von 1398,80 Meter 0,20 pCt. und gegen den südlichen Ausgang zu auf die Länge von 1774,76 Meter 2,5 pCt. Der Col bi Tenda hat eine Höhe von 1872 Meter und das Maximum der Höhe des Tunnels beträgt 1322,79 Meter über der Meeresfläche.

— (Ueber einen orkanartigen Sturm), welcher vom Samstag Nachmittag bis Sonntag Abend die ganze großbritannische Insel heimgesucht, liegen jetzt aus London, 29. Nov., ausführliche Berichte vor, aus denen ersichtlich ist, daß derselbe von furchtbarer Wirkung gewesen und allenthalben fast unberechenbaren Schaden angerichtet hat. In London wurden Hunderte von Häusern gänzlich oder theilweise abgedeckt und sehr viele Personen erlitten durch herabfallende Schornsteine oder Dachziegel mehr oder weniger erhebliche Verletzungen. In den öffentlichen Hospitälern allein wurden über 40 Verletzte verbunden. Stellenweise wurden die Telegraphenbrücken niedergeworfen. In Dover ward der zur Aufnahme der 84 Tonnen schweren Kanonen bestimmte Thurm am Admiraltätspier schwer beschädigt. In dem benachbarten Fossefione spülte das erregte Meer die zur Verlängerung der neuen Landungsbrücke bestimmten Pfeiler weg. In Ventnor, Insel Wight, wurde die in das Meer hinausgebaute Brücke weggeschwemmt und fast gänzlich zerstört. Der dadurch angerichtete Schaden wird auf 4000 Pfund Sterling veranschlagt. Arge Verheerungen hat das Unwetter auch in Hastings, Brighton und anderen Seebädern an der Küste von Sussex, sowie in Southampton, Plymouth, Bournemouth, Cardiff u. verursacht. Aus den Binnenbezirken werden große Ueberschwemmungen gemeldet, da der Sturm dort von heftigen Regengüssen begleitet war, in Folge dessen die Flüsse austraten. Die Zahl der gemeldeten Schiffsunfälle ist sehr groß und vermehrt sich mit jeder ankommenden Post. Der Leuchthurm auf dem Galfelsen bei Galfetown-Verhaven, etwa 10 Meilen von der Bantrybai, wurde durch den Sturm zerstört, wobei angeblich sechs Personen ihr Leben verloren.

— (Militärische Commandos.) Deutsch: „Bataillon Marsch!“ — Holländisch: „Ganze Bataillon soll trampeln. Steht noch nicht, aber nu!“ — Deutsch: „Aufgeheben!“ — Holländisch: „Schleutert uf die Beesters!“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten und von vielen Herren Ärzten warm empfohlenen W. Bos'schen Catarrh-pillen, welche den so lästigen Schuppen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Nachen- und Kehlkopfcatarrhe binnen kürzester Frist in die mildeste Form überführen, sind (à Dose 1 Mark) in Wiesbaden in den bekannten Apotheken und ferner in den Apotheken zu Nassau, Hofheim, Dettig, Frankfurt a. M.: Adlerapotheke, Wiesbach: Hofapotheke, Soden: Apotheker Oppermann zu haben. Dasselbst wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. Wittlinger unentgeltlich abgegeben. (Nr. 3467.) 17

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 3. December Abends präcis 8 1/2 Uhr:
Vortrag des Herrn Oberlehrer Henrich über „electrische Eisenbahnen“, erläutert durch Versuche, im Saale des **Gewerbeschulgebäudes**, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Entrée für Nichtmitglieder 1 Mk. und für Schüler von Schulanstalten 40 Pfg.
 23 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Vom ersten Januar 1882 ab erscheinen das „**Frankfurter Journal**“ und die „**Frankfurter Presse**“ als Ein Blatt unter dem Gesamttitel:

Frankfurter Journal

und

Frankfurter Presse mit Handelszeitung.

Abonnementspreis: 6 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich. (H. 63127)

Neu eintretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung die bis Ende December erscheinenden Nummern gratis. 9

Louis Franke,

Hoflieferant,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,

Langgasse 44 und alte Colonnade 33,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichassortirtes Lager in **ächten Points, Duchesse- und Applications-Spitzen, Duchesse-Westen, Fanchons, Schleier, Guipure-Barben, spanische Echarpen, Andalusen und Fichus**, sowie eine grosse Auswahl in **Points-Blumen**, das Neueste in **arrangirten Schleifen, Chemisettes und geklöppelten Hemdeneinsätzen, Taschentücher in Batist und Spitzen, Krausen-Garnituren, Leinen-Kragen und Manschetten** und eine grosse Parthie **zurückgesetzter Streifen**. 11930

Langgasse 44 und alte Colonnade 33.

Porzellanmalerei.

Lager sämtlicher Farben und Utensilien für Porzellanmalerei in grösster Auswahl zu **Original-Fabrikpreisen** bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das Brennen und Vergolden gemalter Gegenstände wird bestens ausgeführt. 11584

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Müffe:

Mk.	1. — Stoff-	Müffe,
2.35	Kanin-	do.,
2.80	Hasen-	do.,
2.80	Opposum-	do.,
3. —	Waschbär-	do.,
3. —	Astrachan-	do.,
3.35	Bisam-	do.,
4.20	Grebes-	do.,
5.25	See-Otter-	do., Imitation,
8.40	Affen-	do.,
10.50	Skunk-	do.,
13.35	Nerz-	do.,
14. —	Itis-	do.,
14. —	Goldbär-	do.,

ferner Zobel-, Marder-, Dachs- etc. Müffe,

passende Pelzkragen

in allen modernen Façons,

Knaben-Müffe von Mk. 2.20 an,

Jagd-Müffe, Fuss-Körbe,

Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen von **Mk. 3.60 an,**
 für Herren und Knaben von **Mk. 3. — an,**

Pelz-Besätze

für Damen-Mäntel

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Das Füttern von Müffen wird billigst besorgt. 9339

Hohe Wasserstiefel

(nur gute Qualität) von 10 Mk. bis zu 20 Mk., **Herren- Zug- und Schaftenstiefel** von 6 Mk. 50 Pfg. bis zu 12 Mk., **Damen-Zugstiefel** in Stoff, Filz und Leder von 4 Mk. bis zu 11 Mk., sowie alle Sorten **Winterschuhe, Einlegesohlen, Wendelschuhe, Holzschuhe** etc. etc. empfiehlt in grösster Auswahl billigst **W. Ernst, Schuhmacher, Mehrgasse 15.**

NB. Anfertigung nach Maass. Reparaturen werden **solid** ausgeführt. 11105

Heute Samstag und die folgenden Tage werden

im Saale **Michelsberg 22** mehrere **Zimmer-Einrichtungen**, sowie eine große Anzahl **Garnituren, Schränke, feine Betten, Gesindebetten, Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche** etc. aus freier **Hand** verkauft. **H. Markloff. 264**

Eine noch gut erhaltene **Nähmaschine (Wheeler & Wilson)** ist billig zu verkaufen. Näh. **Castellstrasse 2, Parterre. 12292**

Atelier für Ein-
legen künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren &c. Kirchgasse 3, 1. Etage,
neben der Adler-Apotheke.
5412 H. Kimbel.

Elegante Schlafröcke

bei (D.F.11360.)

Max Oppenheimer, Mainz,

4 Ludwigstraße 4. 5

Wegen Räumung des Ladens Lang-
gasse 31 werden sämtliche Lager-
bestände in

Schuhe & Stiefel

aller Art zu jedem nur annehmbaren
Preis ausverkauft bei 12060

F. Herzog,

31 Langgasse. Langgasse 31.



Große
Weihnachts-
Ausstellung

in

Kinder-
Spielwaren

von

J. Brechtel,

Markt am Dom,
Mainz.

Gegründet 1801.

Reichhaltiges
und stets mit den
neuesten Erschei-
nungen in dieser
Branchen aus-
gestattetes Lager
sämtl. Kinder-
spielwaren. 5

Ein schöner Wintermantel preiswürdig zu verkaufen bei
Frau Mitteldorf, Louisenstraße 36. 12303

1500 Dutzend reinleinenene Taschentücher,

passend zu Weihnachts-Geschenken,
empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen
Preisen

Ad. Lange,

16 Langgasse,

Langgasse 16,

Wäsche - Geschäft.

178

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend verminderten Preisen

bei

Clara Steffens,

große Burgstraße 1.

Eine Parthie zurückgesetzter Waaren
à 50 Pfg. per Stück. 12191

Wegen meines Augenleidens bin ich
veranlaßt, mein Geschäft gänzlich
aufzugeben und verkaufe deshalb
meine in 13034

Sommer- & Winterschuhwaaren

bestehenden Vorräthe für Herren, Damen
und Kinder unter dem Selbstkostenpreis.

J. B. Litzendorf,

14 Langgasse.

Langgasse 14.

Gesucht

ein gespieltes, mittelgroßes Billard. Offerten mit An-
gabe der Größe und des Preises unter J. 63086 an
Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. erb. 9

Alle Sorten Handschuhe werden gewaschen, per Paar
20 Pfg., sowie das Befestigen von Stidereien und alle in das
Fach einschlagende Artikel übernommen Adlerstraße 18. Dasselbst
sind Hosenträger (eigenes Fabrikat) zu verkaufen. 11270

Abreise halber ist ein tafelförmiges Klavier und zwei
Klavierseffel zu verkaufen Geisbergstraße 32, Part. 12242

Wichtig für Jedermann! **Stuttgarter** **Schuh- und Stiefel-Lager** von **Wilh. Wacker,**

7 Michelsberg 7. 7 Michelsberg 7.

Durch Aufgabe meines Detail-Geschäftes in Stuttgart habe ich jetzt beide Lager hier vereint und verkaufe wegen zu großem Vorrath **10 pCt. billiger** wie seither.

Preis-Courant einiger Artikel:

Herrentiefel von gutem Kalbleder von 7—11 Mk. Insarensstiefel für Knaben in allen Größen von 5 Mk. 50 Pf. an.

Seehundstiefel und Kidstiefel für Damen in schönster Ausführung mit und ohne Doppelsohlen von 7—10 Mk.

Große Auswahl hoher Damen-Knopfstiefel von 9 Mk. an.

Filzschuhe, Filz- und Luchstiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen wie nach Maass prompt und billig.

== Bessere Waare nur Handarbeit. ==

Achtungsvoll 12297

Wilh. Wacker,
 Michelsberg 7. Michelsberg 7.

C. & M. Strauss,

26 Michelsberg 26,

Möbel-Fabrik & Lager,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager stülgerechter Möbel jeglicher Gattung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Uebernahme completer Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen. 11787



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen
 vorrätig bei **Moritz Blumer,** Friedrichstrasse 39. 9580

Das Ausputzen und Reparieren von Porzellanöfen besorgt gut und preiswürdig **Friedrich Reichmann,** Porzellanöfen-Seher, Schachtstrasse 4.

NB. Bestellungen können auch bei Herrn Benz im „Erbsprinz“, Mauritiustplatz, abgegeben werden. 12020

Zu verkaufen

zwei Erker- resp. Ladenschränke im Badhaus „zum weißen Schwan“. 9286

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. empfiehlt **J. Blum,** Kirchgasse 22. 6623

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,

Knoblauch-Würstchen per Stück 15 Pfg.,

Extra-Leberwurst per Pfd. 80 Pfg.

stets zu haben bei
 9405

Fr. Malcomesius,

Ecke der Schul- und Neugasse.

Verschiedene Sorten **Äpfel** per Kumpf 35 Pfg. fortwährend zu haben **Kerostraße 44.** 13047

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. December.

Geboren: Am 27. Nov., dem Assistenten-Insp. Baron Ernst Emil von Schuler e. L. — Am 30. Nov., e. unehel. S., N. Johann. — Am 26. Nov., dem Schlossergehilfen August Eifert Zwillinge, e. S., N. August und e. L., N. Emma.

Aufgehoben: Der Königl. Secondlieutenant im 5. Rhein. Inf.-Regiment No. 65 Wilhelm Bernard Franz Johann Eberhard Müller von Adln, wohnh. daselbst, und Elise Jeannette Helene v. Ostrowski von Glogau, wohnh. dahier. — Der Hausdiener Philipp Carl Menz von Namslieb, N. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Wilhelmine Bischoff von Dugroth-Oberhausen in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der Krankenwärter Jacob Rassenstein von Bechen, Kreis St. Goar, wohnh. dahier, und Elisabeth Busch von Oberwesel, Kreis St. Goar, wohnh. dahier. — Der Bäcker Christian Georg Gottlieb Gogel von Wäldenroth, wohnh. zu Burgolms, früher dahier wohnh., und Charlotte Catharine Müller von Burgolms, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Nov., Ferdinand, S. des Ländergehilfen August Sterkel, alt 1 J. 10 M. 11 J. — Am 30. Nov., Adolf Alexander, S. des Steinhausergehilfen Wilhelm Schint, alt 1 J. 3 M. 5 J. — Am 30. Nov., die unehel. Privatier Justine Cramer von Darmstadt, alt 55 J. 10 M. 17 J. — Am 30. Nov., Wilhelmine, geb. Seebach, Wittwe des Königl. Niederländisch-Indischen Genie-Insp. Justus Schnell von Batavia, alt 70 J. 11 M. 18 J. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

II. Advent.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Com.-Rath Ohly.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

2. Advent-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 Uhr sind Rosenkranzessen. Am Feste der unbesleckten Empfängnis Mariä Donnerstag den 8. December Abends 6 Uhr ist feierlicher Schluß des Jubiläums mit Predigt und Te Deum.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 4. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Waldmühlweg 3a.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Schöde.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Sonntag und Dienstag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Second Sunday in Advent. Holy Communion at 8, 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong and Sermon at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 und Nachmittags 5 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. December 1881.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Speyer, Kfm.,	Köln.	Rossi, Violin-Virtuos,	Wien.
Hausen, Kfm.,	Stuttgart.	Rossi, Dr.,	Wien.
Binz, Kfm.,	Basel.	Alter Nonnenhof:	
Soherr, m. Fr.,	Bingen.	Weber,	Marburg.
Wolff, Kfm.,	Elberfeld.	Wagner, Inspector,	Idstein.
Schürer, Kfm.,	Schneeberg.	Reichenberg, Fabrikbes.,	Heidelsheim.
Cölnischer Hof:		Hotel du Nord:	
Schäffer, Prem.-Lieut.,	Strassburg.	de Vos, Fr.,	Amsterdam.
Hotel Dahlheim:		Voüte, Fr. m. Sohn,	Amsterdam.
Hasemann, Theater-Dir.,	Leipzig.	v. Schuppler, Obristlt. a. D.,	Graz.
Dwight, Ingen.,	London.	v. Schemelkühnrit, Hauptm. a. D.,	Graz.
Einhorn:		Rhein-Hotel:	
Harting, Fr. m. Sohn,	Rotenburg.	Howald, Ingen. m. Fr.,	Kiel.
Vogt, Gutsbes.,	Greibenroth.	Cron, Kfm.,	Neustadt.
Kässberger, Kfm.,	Diez.	Wolfram, Dir. m. Fr.,	Königsberg.
Schick, Kfm.,	Mannheim.	Weisser Schwan:	
Gölz, Kfm.,	Mainz.	Krechel, Notar,	St. Johann.
Engel:		Tannus-Hotel:	
Hintze, Offizier,	Jönköping.	Pilger, Kfm.,	Darmstadt.
Grüner Wald:		Schultz, Reg.-Rath,	Berlin.
Ohlgart,	Zeitz.	Hotel Triethammer:	
Stern, Kfm.,	Frankfurt.	Schalk, Kfm.,	Worms.
Vier Jahreszeiten:		Hotel Victoria:	
Lachmann,	Berlin.	Hatton, Rent. m. Fr.,	Dublin.
Goldene Kette:			
Göthmann, Rent.,	Kassel.		
Wettler, Fr.,	Schweiz.		
Simons, Fr.,	Kalk.		

Frankfurter Course vom 1. December 1881.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 168.25—20 bz.	
Dukaten	9 63	London 20.385—395 h. G.	
20 Frs.-Stücke	16 19 bz. B.	Paris 80.90 bz.	
Souverains	20 31—36	Wien 172.15 bz.	
Imperiales	16 67—71	Frankfurter Bank-Disconto 5%.	
Dollars in Gold	4 21—24	Reichsbank-Disconto 5%.	

Ein deutscher Kaiser.

(54. Forts.)

Roman von E. Meluec.

Während Peter mit wohlgefüllter Börse in die Vorstadt, der Hinrichs'schen Wohnung zuwanderte, wandte Kaiser seine Aufmerksamkeit, anfangs noch abgelenkt durch das vorhergegangene Gespräch, den Briefen zu, die zum Theil noch unerbrochen vor ihm lagen; es waren darunter einer von Isabella's und einer von Bruno's Hand. Erstere schrieb in ihrer leichten plaudernden Art über die verschiedensten Menschen und Dinge, „um dem armen Zynaliden die Langeweile vertreiben zu helfen“. Sie erzählte von dem kleinen Ernst, der auf den Wunsch des Generals im nächsten Monat in eine Erziehungsanstalt gegeben werden sollte, da er zu Haus gar zu sehr verwöhnt werde, berichtete über Duvalet und seine Stellung zu den einzelnen Familienmitgliedern, über Lore's Anwesenheit in Rauenegg und endlich über deren Bruder Richard, der zu längerem Aufenthalt in Ostrog eingetroffen sei, um sich daselbst von den Folgen einer schweren Krankheit, die er am Bord des A. durchgemacht, völlig zu erholen.

„Wir sind treue Jugendgespielen gewesen“, schrieb sie, „im Lauf der Jahre jedoch einander so fremd geworden, daß wir anfangs nicht recht wußten, wie wir mit einander verkehren sollten; doch sind wir auf dem besten Wege, wieder gute Freunde zu werden, womit freilich nicht verbürgt ist, daß wir es auch bleiben. Richard ist ein eigenthümlicher, schwer zu behandelnder Mensch: heftig, reizbar und rücksichtslos über alle Beschreibung, aber ein gerader, ehrenhafter Character ohne Falsch und Feh! und frei von den berückelnden Ostrog'schen Vorurtheilen, wenn auch nicht ganz frei von Hochmuth, den wir ihm übrigens mit der Zeit schon abgewöhnen werden, wenn er nicht mehr berechtigt ist, so viel Nachsicht und Schonung zu verlangen, wie es augenblicklich noch der Fall ist. Mit den Eltern verträgt er sich besser, als wir Alle erwarteten. Früher war das Verhältniß zwischen ihnen das unerquicklichste, da er sich ihren Wünschen nie willig fügte, sondern trotzig seine eigenen Wege ging. Letzteres thut er nun freilich

auch jetzt noch, aber doch in angemessenerer Art. Dem Vater begegnet er sogar sehr rücksichtsvoll und theilnehmend, was mich für den General freut; man sieht ihm an, wie glücklich er über die Gegenwart seines einzigen Sohnes ist. Mit der Mutter harmonirt Richard noch ebenso wenig wie früher, doch ist er einsichtsvoll genug, nicht mehr — wenigstens nicht in Gegenwart Anderer — Anlaß zu Aergernissen zu geben. In seinem Aeußern ist er ein echter Ostrog; er hat die feinen, regelmäßigen Gesichtszüge des Vaters und auch dessen Augen von jener unbestimmbaren Farbe, die je nach der augenblicklichen Stimmung wechselt. Richard und Bruno haben ihre Freundschaft aus der Knabenzeit erneuert. Bruno ist fast täglich in Rauenegg, um — mit Mama Schach zu spielen, so sagt er wenigstens. Anfangs mochte das auch wirklich Zweck seines Kommens sein, jetzt ist es längst Vorwand geworden; denn obgleich ich ihm zugestehen muß, daß er sich Mama's lebenswürdigen kleinen Schwächen, besonders der ihm so unbequemen Forderung an Rücksicht auf Aeußerlichkeiten sehr willig fügt, so bekümmert er sich doch im Uebrigen herzlich wenig um sie. Als ich ihn neulich deswegen zur Rede stellte, erwiderte er: „Meine Gnädigste, Sie sind ja da! Sie wissen doch, daß ich mich stets bescheiden zurückziehe, wenn Sie das Wort führen.“ Hätten Sie dem ehrlichen groben Bruno einen solchen Winkeltzug zugetraut? Ich sagte ihm, die kleine Ostrog fühle sich sehr geschmeichelt, dem Gelben Felsing einmal zum Schid dienen zu können, hinter welchem die sonst von ihm so viel gepriesene Wahrheit sich freilich sehr unvollkommen berge. Ich sagte ihm ferner, ich hielte es für sehr unpassend, daß er Rona so häufig auf ihren Wegen ins Dorf begleite, die guten Bauern hätten bereits ihre Verwunderung darüber kundgegeben. Das machte ihn sehr böse. Er erklärte, daß er es für unschicklich halte, wenn eine junge Dame ohne Begleitung auf der einsamen Landstraße, durch das Gehölz, oft bei einbrechender Dämmerung zurückkehre, und daß überdies Jemand, der sich einer so beständigen Verwechslung der Begriffe passend und unpassend schuldig mache, das Recht verwirrt habe, Sittenprediger zu sein! Die gestrenge Mama, die früher bei solchen Ausfällen nicht mit einem Verweis zurückzuhalten pflegte, lächelt so eigen dabei, daß wohl auch ihr nicht Alles so zu sein scheint, wie Bruno es uns glauben machen möchte, daß nämlich sein wunderliches Benehmen gegen Rona ihm nicht vom Herzen komme. Schon damals verriethen Sie Ihr Mißfallen über die Schroffheit, mit der er dem guten sanften Mädchen begegnete, wenn er nicht, was meist der Fall war, ihre Anwesenheit auf eine geradezu unhöfliche Art ignorirte. Zwar ist er jetzt ihr steter Begleiter, doch befreit er sich — widerspruchsvoll genug — eines noch barscheren, unfreundlicheren Tones gegen sie, scheinbar ohne zu bemerken, wie tief er sie verletzt. — Da höre ich Richard's Schritt im Haussflur — also Lebewohl! verehrter Freund. Ich hatte gehofft, dieser Brief sollte der letzte sein und Ihre Antwort würde mir zugleich mit der Nachricht Ihrer vollständigen Genesung den Tag Ihrer Rückkehr ankündigen. Sie haben es anders beschloffen. Die letzten Worte Ihres Briefes lauten: „Wohl ruft mich der Dienst zurück nach dem Rhein, aber ich werde es als meine Pflicht betrachten müssen, nicht dahin zurückzukehren, wohin mich die Sehnsucht unwiderstehlich zieht; ich darf ihr nicht folgen, ich kann Lore — Gräfin Duvalet — nicht wiedersehen; ich fühle mich heute so unfähig dazu wie damals, und eine Begegnung würde doch ganz unvermeidlich sein. Verlangen Sie nicht von einem Manne, nicht von mir, daß ich mich, wie Sie es von Lore so oft rühmen, in sanfter Ergebung meinem Geschiede füge. Ich kann es tragen fern von ihr, weil ich es eben tragen muß; aber sie an Duvalet's Seite sehen — das ist zu viel — das will ich nicht. Suchen Sie nicht, mich zur Aenderung meines Entschlusses zu bewegen — es ist besser so für uns Alle.“ Nun weiß ich zwar, daß Sie bis jetzt noch keinen Schritt gethan, der diesen Entschluß unwiderruflich machte — vielleicht weil Ihr Unfall Ihnen ohnehin einen längeren Urlaub erwirkt — aber wenn Sie sagen: „Ich will“, so pflegt das ziemlich gleichbedeutend mit: „Ich habe bereits“ zu sein, und ich erkenne die Gründe, aus welchen dieser Entschluß hervorgegangen, zu wohl an, um Sie bewegen zu wollen, denselben zu ändern. Sie sagten es: „Es ist besser so für — uns Alle.“ (Fortsetzung folgt.)